



Fast schon Dorffest-Charakter: Während die Musikgesellschaft Bergün (oben links) vom Römerturm herab die speisenden Festivalbesucher beschallt, arbeitet der Land-Art-Künstler Kari Joller (unten links) an seiner Holzinstallation.

Bilder Theo Gstöhl

## Wo sich der Gegensatz von Natur und Kultur verwischt

In Bergün ist das erste Bergfahrt-Festival am Wochenende erfolgreich über die Bühne gegangen. Wie erwartet, besuchten rund 600 Personen die über drei Tage verteilten Kulturveranstaltungen.

von Valerio Gerstlauer

Welch Wetterglück: Mitten in einer seit gefühlten Monaten andauernden Regenperiode kam das Bergfahrt-Festival in Bergün zumindest am Samstag in den Genuss etlicher Sonnenstunden. Und das genau zur richtigen Zeit, denn der Samstag bildete den Höhepunkt des Festivals. Dieses hatte am Freitagmittag begonnen und endete gestern Abend – nach über 70 Veranstaltungen, die der alpinen Kultur gewidmet waren.

Im Bergünener Unterdorf luden die Organisatoren am Samstagmittag zudem an einen rund 50 Meter langen Tisch unter freiem Himmel. Wie ein Magnet zog die charmant gedeckte Tafel die Festivalbesucher an. Bei Wein, Gerstensuppe und fast schon sommerlichen Temperaturen liess es sich dort mit Bekannten und Fremden trefflich über Gott und die Welt plaudern – oder über den Schriftsteller Arno Camenisch, der sich vor seiner Lesung ebenfalls mit einem Teller Suppe stärken wollte.

Einer Wolke gleich senkte sich dabei vom angrenzenden Römerturm Musik auf die speisenden Festivalbesucher herab. Die Musikgesellschaft Bergün hatte sich dafür in den obersten Stock des mittelalterlichen Glockenturms begeben. Punkt 12 Uhr begann das Spiel, das sich angenehm unaufdringlich ausnahm und nach einer halben Stunde ausklang.

### Eine Brücke wird zum Bogen

Lediglich einer konnte am Samstag nur bedingt vom sonnigen Wetter profitieren. Der Zuger Land-Art-Künstler Kari Joller hatte ursprünglich geplant,

eine Holzinstallation über die Albulabahn zu bauen. Der Fluss wollte jedoch trotz Regenpause nicht abschwellen und drohte, das Werk mit sich zu reissen. So entschied sich Joller, seine Arbeit quasi auf den Kopf zu stellen und an Land, neben dem Hotel «Kurhaus», zu platzieren. Der gekrümmte Baumstamm mit abstehenden «Ästen» verwandelte sich von einer Brücke in einen Torbogen. Damit konnte Joller dem Thema seines Werks, das dem Übergang und der Veränderung gewidmet ist, treu bleiben.

Das Holz für seine Installation hatte Joller bereits vor vier Wochen oberhalb von Bergün gesammelt. Drei Tage und Nächte verbrachte der Künstler dafür draussen im Wald. Eine

Arbeitsweise, die er bei all seinen Projekten anwendet. In die Natur zieht sich Joller nicht nur zurück, um sein Arbeitsmaterial zu finden, sondern auch sich selbst und seinen inneren Frieden. Viele seiner Werke entstehen dann direkt vor Ort – was bleibt, sind Fotografien davon.

Seine Ansichten und Werke erläuterte Joller am Samstag an einer Veranstaltung in der stimmungsvollen alten Küche des Hotels «Kurhaus». Dabei schilderte er seine empfundene Demut im Angesicht der Natur sowie seine Mission. Denn seine Arbeit sieht Joller auch als Aufruf, die Natur zu schützen.

Der Zürcher Extrembergsteiger und Schriftsteller Roland Heer schien im Anschluss an Jollers Lehrstunde

geradezu ein Kontrastprogramm bieten zu wollen. Als eine Art Rockstar der Bergsteiger-Szene inszenierte sich dieser bei seiner Lesung und zeigte von Demut auf den ersten Blick nicht die geringste Spur. Rasch wurde jedoch klar, wie selbstironisch und selbstkritisch Heer tatsächlich ist. Völlig offen erzählte er von seinen Schwächen, lebensgefährlichen Unfällen und verunglückten Bergsteigerfreunden. Sein Resümee am Ende schwindelerregender Wortkaskaden: Einen Berg zu besteigen, zeige vor allem, wie wenig damit getan sei, dass der Berg bestiegen worden sei.

Heers Theaterstück «Einsame Spitze» gelangte anschliessend im Blauen Saal des Hotels «Kurhaus» zur Aufführung. Gian Ruf und René Schnoz spielten zwei Kletterfreunde aus Jugendtagen, die alleine in einer SAC-Hütte hocken, bis die alten Konflikte aufbrechen.

### Ein Lied für das Albulatal

Das Bergfahrt-Festival hatte nicht nur zum Ziel, der Kultur des Alpenraums eine Plattform zu bieten, auch die Sprachregionen der Schweiz sollten miteinander verbunden werden. Dies schaffte am Samstag beispielsweise die Bündner Gesangsformation La Triada. Corin Curschellas, Ursina Giger und Astrid Alexandre interpretierten in der voll besetzten reformierten Kirche rätoromanische Volkslieder neu und ernteten von Gästen aus nah und fern viel Applaus. Auf Deutsch lieferte das Trio jeweils eine launige Einführung, erklärte Herkunft und Inhalt des Werks. Auch durfte natürlich ein Lied auf Surmiran nicht fehlen, dem rätoromanischen Idiom, das im Albulatal gesprochen wird.

### Andreas Ulich gewinnt den Parc-Ela-Krimi Wettbewerb

Die acht besten Geschichten des Parc-Ela-Krimi Wettbewerbs «Die Toten von Falein» wurden am Samstag im Rahmen des Bergfahrt-Festivals im Ortsmuseum in Bergün prämiert. **Andreas Ulich** gewann mit seiner Geschichte «Kranewitt» den mit 1500 Franken dotierten ersten Preis. Die Jury lobte vor allem den sprachlichen Ausdruck der Geschichte, die an der Preisverleihung von der Bündner Schauspielerinnen **Felicitas Heyerick** vorge-

lesen wurde. Ulich, gebürtiger Berliner, lebt und arbeitet als Texter, Autor, Schauspieler, Rezitator, Gestalter und Verleger in Bamberg. Für sein kulturelles Schaffen erhielt er 2015 vom Kunstverein Bamberg den Berganza-Preis. Im vergangenen Jahr erschien sein erster Roman «Zwei Raben». Alle 25 Finalgeschichten sind im **E-Book** «Die Toten von Falein», die acht prämierten Geschichten zusätzlich im gleichnamigen **Audio Book** veröffentlicht worden. Die

acht prämierten Geschichten sind zudem auf der **Website der Zeitung «Südostschweiz»** unter [www.suedostschweiz.ch](http://www.suedostschweiz.ch) publiziert. Ausgangslage des Wettbewerbs war ein Knochenfund 2014: Bei Bauarbeiten auf Falein im Parc Ela wurden zwei menschliche Schädel und Knochen gefunden. Es zeigte sich, dass die Knochen 1200 Jahre alt sind. Bis Juni 2017 werden die Originalknochen im Ortsmuseum in Bergün ausgestellt. (so)

### «Nous trois ou rien» läuft im Original

Im Kinocenter in Chur ist heute Montag, 20. Juni, und morgen Dienstag, 21. Juni, jeweils um 18.30 Uhr der Film «Nous trois ou rien» in der französischen Originalversion mit deutschen Untertiteln zu sehen. Der französische Regisseur Kheiron zeigt in seinem Filmdebüt das Leben seiner Eltern im Kampf gegen die iranische Diktatur. Eine wahre Geschichte, verfilmt mit Charme und Humor. (so)

### Oscar Eckhardt lädt zur Buchvernissage

In der Churer Postremise präsentiert der Dialektologe Oscar Eckhardt morgen Dienstag, 21. Juni, um 18 Uhr sein Buch «Alemannisch im Churer Rheintal: von der lokalen Variante zum Regionaldialekt». Laut Mitteilung hat sich im Churer Rheintal im Verlauf der vergangenen 100 Jahre bei den alemannischen Dialekten ein massiver Sprachwandel ergeben. Aus den ehemals sich zum Teil klar voneinander abgrenzenden Ortsdialekten bildete sich ein regionaler Dialekt heraus, der starke Züge des Churerdeutschen aufweist. An der Veranstaltung sprechen neben Eckhardt auch Marius Risi, Leiter des Instituts für Kulturforschung Graubünden, und Elvira Glaser, Professorin an der Universität Zürich. Der Eintritt zur Buchvernissage ist frei. (so)

### Lateinamerikaner zeigen ihre Kunst

In der Galerie Cuadro 22 an der Ringstrasse 22 in Chur findet am Donnerstag, 23. Juni, um 19 Uhr die Vernissage der Ausstellung «Estelas en el concreto» statt. Gezeigt werden Werke der mexikanischen Künstler Gabriel Rico, Emanuel Tovar, Luis Alfonso Villalobos und Adolfo Weber sowie Arbeiten von Juan Anderegger aus Argentinien und Tchale Figueira aus Kap Verde. Die Ausstellung dauert bis 20. August und ist jeweils am Donnerstag und Freitag von 14 bis 18.30 Uhr sowie samstags von 10 bis 16 Uhr geöffnet. (so)

INSERT

[www.kinocenter.ch](http://www.kinocenter.ch)  
KINOAPOLLO Badstrasse 10 · 081 258 34 34

**Ma Ma** - Penelope Cruz spielt eine unglaublich starke und lebenslustige Frau die Schicksalsschläge meistern muss.  
18.30 Span./d/f ab 16 J.

**The Conjuring 2** - Lorraine und Ed Warren müssen eine Frau unterstützen, die in ihrem Haus von heimtückischen Geistern geplagt wird.  
21.00 Deutsch ab 16 J.

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

**Arthouse Kinofilme Montag und Dienstag**  
**Nous Trois Ou Rien** - Schauspieler und Regisseur Kheiron erzählt die unglaubliche Lebensgeschichte seiner Eltern.  
18.30 F/d ab 6 empf 10 J.

**Ama-San** - Feinfühliges Portrait der berühmten Muschel-taucherinnen in Japan.  
18.30 Jap./d ab 16 J.

**7 Angry Indian Goddesses** - Sieben junge Frauen in Indien feiern Jungesellenabschied. Ein Film über das Recht auf Selbstbestimmung.  
18.45 OV/d/f ab 12 empf 14 J.

**Central Intelligence** - Bei einem Klassentreffen verwickelt CIA Agent Bob seinen ehemaligen Schulkollegen in ein Spionage-Abenteuer. Mit Dwayne Johnson und Kevin Hart.  
20.45 Deutsch ab 12 J.

**Stolz und Vorurteil und Zombies** - Eine neue Interpretation von Jane Austens Geschichte.  
21.00 Deutsch ab 16 J.

**The Assassin** - Eine Auftragskillerin im China des 9. Jahrhunderts muss sich zwischen Berufs-Ehrenkodex und der Liebe entscheiden.  
21.00 Nur bis Mittwoch OV/d/f ab 16 J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Eintrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Eintrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.